



7. September 2022

Postulat

Fraktionen der SP und GLP

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadtpolizei bis 2026 einen Stellenausbau planen kann, welcher der Hälfte der in W 2022/21 beantragten Stellen entspricht. Diese 43 Stellen sollen zur einen Hälfte zur Entschärfung der angespannten Personalsituation (insb. Abbau von Überstunden und Verzicht auf ausserordentliche Wochenendeinsätze) eingesetzt werden. Die andere Hälfte soll für die polizeiliche Arbeit in den Bereichen Cyberkriminalität, Fuss- und Velopatrouillen und Autoposer eingesetzt werden.

Begründung:

Mit der Weisung 2022/21 wird dem Gemeinderat ein Bericht zur geplanten Stellenerhöhung bei der Stadtpolizei Zürich vorgelegt, welcher einen Stellenausbau um 152 Stellen bis 2030 vorsieht. Dieser Bericht legt nicht überzeugend dar, weshalb ein derart massiver Ausbau an Stellen unabdingbar ist. Die Stadtpolizei konnte hingegen darlegen, dass ein gewisser Ausbau aufgrund der angespannten Personalsituation erforderlich ist. Dementsprechend sollte der Personalbestand massvoll ausgebaut werden. Zudem wäre ein Ausbau der stadtpolizeilichen Arbeit in den Bereichen Cyberkriminalität, Velo- und Fusspatrouillen (insbesondere im Zusammenhang mit Hate Crimes im Niederdorf) und Autoposer zu begrüssen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit W 2022/21